

## 2.2 Geschäftsordnung

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 13.08.2019  
Tagesordnungspunkt: 2. Formalia inkl. endgültiger Festlegung der Tagesordnung

Die Landesmitgliederversammlung möge beschließen:

### 1 **§1 EINLADUNG, UNTERLAGENVERSAND UND VERSAMMLUNGsort**

- 2 (1) Die Einladung zur Landesmitgliederversammlung erfolgt schriftlich. Für die Fristwahrung  
3 gilt das bestätigte Versanddatum (z.B. Poststempel).
- 4 (2) Der Versand der Unterlagen erfolgt per Post. Ein Versand per E-Mail statt dessen ist  
5 möglich, soweit Mitglieder hierfür ihr Einverständnis schriftlich gegenüber dem Landesvorstand  
6 erklärt haben.
- 7 (3) Versammlungsorte für Landesmitgliederversammlung sollen mobilitäts- und sinnesbehinderten  
8 TeilnehmerInnen zugänglich und mit der erforderlichen Infrastruktur ausgestattet sein.

### 9 **§2 ERÖFFNUNG, BILDUNG DES PRÄSIDIUMS**

- 10 (1) Der Landesvorstand eröffnet die Landesmitgliederversammlung und schlägt ein  
11 geschlechterparitätisch besetztes Präsidium vor.
- 12 (2) Das vorgeschlagene Präsidium bereitet die Landesmitgliederversammlung in Zusammenarbeit mit  
13 dem Landesvorstand vor.
- 14 (3) Die Landesmitgliederversammlung wählt die Mitglieder des Präsidiums zu Beginn der  
15 Versammlung; die Wahl kann in offener Abstimmung erfolgen.
- 16 (4) Das Präsidium leitet die Versammlung; es bestimmt aus seinen Reihen jeweils die Personen,  
17 die den Vorsitz übernehmen. Bei Streitfällen zum Verfahren entscheidet das gesamte Präsidium  
18 mit Mehrheit.

### 19 **3 TAGESORDNUNG UND VERFAHREN**

- 20 (1) Das Präsidium legt den Entwurf des Landesvorstandes für die Tagesordnung der  
21 Landesmitgliederversammlung zur Beschlussfassung vor. Änderungsanträge zur Tagesordnung aus der  
22 Versammlung werden wie Geschäftsordnungsanträge behandelt.
- 23 (2) Das Präsidium legt der Versammlung einen Vorschlag zur Regelung der Redezeiten und zum  
24 Antragsschluss sowie weiterer notwendiger Verfahrensregelungen vor. Hierüber beschließt die  
25 Versammlung; Abs. 1 gilt entsprechend.

### 26 **§4 PROTOKOLL**

- 27 (1) Das Präsidium bestellt eineN ProtokollführerIn.
- 28 (2) Im Protokoll sind alle Beschlüsse im Wortlaut sowie Wahlergebnisse und andere wichtige  
29 Vorgänge aufzuführen. Das Protokoll ist von zwei Mitgliedern des Präsidiums und der/dem  
30 ProtokollführerIn zu unterzeichnen.
- 31 (3) Das Protokoll ist auf der Homepage des Landesverbandes zu veröffentlichen.

32 **§5 ANTRAGSKOMMISSION**

33 (1) Der Landesvorstand setzt eine Antragskommission ein. Sie setzt sich aus drei vom Parteirat  
34 aus seiner Mitte gewählten Mitgliedern, der/dem politischen GeschäftsführerIn sowie maximal  
35 drei vom Landesvorstand bestimmten weiteren Parteimitgliedern zusammen.

36 (2) Die Antragskommission bereitet die Behandlung der Tagesordnungspunkte in Zusammenarbeit mit  
37 den AntragstellerInnen vor. Sie kann Empfehlungen zum Abstimmungsverfahren geben. Ihre  
38 Empfehlungen bilden die Grundlage des Abstimmungsverfahrens.

39 **§6 ANTRÄGE UND ABSTIMMUNGEN**

40 (1) Antragsberechtigt sind alle Mitglieder von Bündnis 90/DIE GRÜNEN Hessen.

41 (2) Anträge einschließlich Initiativ- und Änderungsanträgen sowie Wahlvorschläge werden  
42 schriftlich bei der Antragskommission eingereicht. Aus der Eingabe müssen Name und Kreisverband  
43 der beantragenden Mitglieder und der Wortlaut des Antrages hervorgehen. Das Präsidium  
44 entscheidet über die Zulässigkeit jedes Antrags.

45 (3) Die Landesmitgliederversammlung legt zu Beginn der Versammlung den Antragsschluss fest.

46 (4) Finanzwirksame Beschlüsse bedürfen des Votums des Landesfinanzrates und müssen diesem vor  
47 der Landesmitgliederversammlung vorgelegt werden.

48 (5) Änderungsanträge sind in der Regel vor Befassung des Antrages, auf den sie sich beziehen,  
49 einzubringen. Der weitest gehende Änderungsantrag ist zuerst abzustimmen. Das Präsidium kann  
50 auf Antrag vor der Beschlussfassung Anträge alternativ abstimmen bzw. Meinungsbilder über  
51 verschiedene alternative Anträge erstellen lassen.

52 (6) Geschäftsordnungsanträge sind sofort nach Beendigung des laufenden Redebeitrages zu  
53 behandeln. Sie werden unmittelbar nach je einer Pro- und Kontra-Rede, die nicht länger als drei  
54 Minuten dauern soll, abgestimmt.

55 (7) Anträge zur Geschäftsordnung sind ausschließlich solche

56 - auf Nichtbefassung;

57 - auf Schluss der Debatte;

58 - auf Schluss der Redeliste;

59 - auf Wiedereröffnung der Debatte;

60 - auf Abwahl des Präsidiums oder eines seiner Mitglieder;

61 - auf Abwahl der Antragskommission oder eines ihrer Mitglieder;

62 - auf Änderung der Tagesordnung;

63 - auf eine Unterbrechung der Beratung;

64 - auf Begrenzung der Redezeit;

65 - auf Wiederholung der Abstimmung;

66 - auf nochmalige Verlesung der zur Abstimmung anstehenden Anträge;

67 - auf Feststellung der Beschlussfähigkeit;

68 - darauf, jemandem außerhalb der Redeliste oder von außerhalb der Versammlung das Wort zu  
69 erteilen.

70 Anträge zur Geschäftsordnung sind angenommen, wenn sich keine Gegenrede erhebt. Formale  
71 Gegenrede ist möglich.

---

72 (8) Persönliche Erklärungen sind nur am Ende eines Tagesordnungspunktes unmittelbar vor der  
73 Abstimmung zulässig.

74 (9) Die Abstimmungsfrage ist in bejahender Form zu stellen, d.h. mit „Ja“ wird für und mit  
75 „Nein“ gegen das Votum der Antragskommission bzw. den gestellten Antrag gestimmt.

76 (10) Soweit die Satzung nichts anderes vorsieht, entscheidet die Landesmitgliederversammlung  
77 mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Enthaltungen als abgegebene Stimmen gelten,  
78 ungültige Stimmen hingegen nicht.

79 (11) Wird ein Abstimmungsergebnis angezweifelt, so wird die Abstimmung wiederholt. Das  
80 Präsidium kann in entsprechenden Fällen auch eine schriftliche Abstimmung durchführen.

81 (12) Wahlen sind geheim durchzuführen. Soweit das Parteiengesetz dies erlaubt und niemand  
82 widerspricht, kann auch durch Handaufheben gewählt werden. Das Ergebnis wird vom Präsidium  
83 festgestellt. Das Nähere regelt die Wahlordnung.

84 (13) Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

85 (14) Soll über einen bereits abgeschlossenen Tagesordnungspunkt eine erneute Aussprache und  
86 Beschlussfassung stattfinden, ist ein Rückholantrag zu stellen. Dieser ist wie Anträge zur  
87 Geschäftsordnung zu behandeln und benötigt zur Annahme die Zustimmung von zwei Dritteln der  
88 anwesenden Stimmberechtigten.

#### 89 **§7 SCHRIFTLICHE ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN/TELEVOTING:**

90 (1) Geheim durchzuführende Wahlen und schriftliche Abstimmungen können sowohl schriftlich als  
91 auch per Televoting durchgeführt werden. Dabei muss gewährleistet sein, dass alle Stimmen im  
92 Saal erfasst werden und dass bei Wahlen die Stimmabgabe geheim und anonym erfolgt.

93 (2) Vor dem Einsatz eines Televoting-Verfahrens wird das System ausführlich erklärt und eine  
94 Testabstimmung durchgeführt.

#### 95 **§8 REDEBEITRÄGE**

96 (1) Jedes Mitglied von Bündnis 90/DIE GRÜNEN Hessen hat im Rahmen der von der Versammlung  
97 beschlossenen Redezeitregelung Rederecht.

98 (2) Wortmeldungen sind schriftlich beim Präsidium einzureichen. Die schriftliche Meldung  
99 enthält Name und Kreisverband des betreffenden Mitglieds.

100 (3) Die Redelisten werden erst nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Bekanntgabe des  
101 Präsidiums eröffnet. Das Präsidium führt die Redelisten nach der Reihenfolge der Eingänge der  
102 Wortmeldungen und bringt sie in sachliche Zusammenhänge. Soweit mehr Redeanmeldungen vorliegen  
103 als Redebeiträge vorgesehen sind, kann das Präsidium die einzelnen Rednerinnen und Redner durch  
104 Los bestimmen.

105 (4) Das Präsidium kann jederzeit eine Begrenzung der Debatte nach Zeit oder Anzahl der  
106 Wortbeiträge vorschlagen. Bei Widerspruch aus der Versammlung ist über den Vorschlag  
107 abzustimmen.

108 (5) Redelisten werden getrennt geführt, Frauen und Männer reden abwechselnd. Ist die Redeliste  
109 der Frauen erschöpft, so ist die Versammlung zu befragen, ob die Debatte fortgeführt werden  
110 soll. Wurde eine zeitliche Begrenzung der Debatte zu einem Tagesordnungspunkt beschlossen (Abs.  
111 4), wird die Gesamtredezeit auf Frauen und Männer gleichmäßig verteilt.

112 (6) Das Präsidium kann einer Rednerin bzw. einem Redner nach Ermahnung das Wort entziehen, wenn  
113 die Redezeit deutlich überschritten ist. Es soll Redebeiträge, die die Grundsätze von Bündnis  
114 90/DIE GRÜNEN oder die Satzung in grober Weise verletzen, unterbinden.

---

115 **§9 ORDNUNG IM VERSAMMLUNGSRAUM**

116 (1) Innerhalb des Versammlungsraums sowie im Vorraum und in den Bereichen, in denen Speisen und  
117 Getränke angeboten werden, ist das Rauchen untersagt. Soweit die Räumlichkeiten es zulassen,  
118 ist ein räumlich abgegrenzter Bereich für Raucherinnen und Raucher einzurichten. Der Schutz der  
119 NichtraucherInnen muss in jedem Fall gewährleistet sein.

120 (2) Das Präsidium übt im Einvernehmen mit dem Landesvorstand das Hausrecht im Versammlungsraum  
121 und den dazu gehörenden Nebenräumen aus.